

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2012)

**Heft:** 1: IT - ein Baustellenbericht

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Februar 2012

Titelbild: Pascal Strupler, Direktor Bundesamt für Gesundheit (S. 6). Bild: Alessandro Della Valle/BAG



IT: Was läuft? Und was nicht?



Neue Ausbildung: Assistentinnen  
Gesundheit und Soziales EBA.



Interview: Ruth Baumann-Hölzle

### Dienstleistung

- 06 Porträt: Pascal Strupler
- 09 Meine Spitex: Eliane Hörler
- 20 Persönlich: Rico Caflisch
- 22 Patientensicherheit: CIRS

### Gesellschaft

- 29 Brennpunkt: Kuschelroboter
- 30 Diagnose: Alzheimer
- 34 Monatsinterview: Ethik

### Netzwerk

- 39 Genf: Cité Générations
- 41 Coaching nach Spitalaustritt
- 45 Impressum
- 47 Amanda Ammann antwortet

## Einfach sehr komplex



Im Grunde ist es einfach: Informationstechnologie (IT) soll Abläufe vereinfachen, Zeit sparen und helfen, Kosten zu senken. Die Technologie soll ein Werkzeug sein, das die Arbeit erleichtert. Doch unsere Recherchen zeigen: Dieses Werkzeug ist oft

selber eine Baustelle. IT erfordere «ein ewiges Ausbalancieren von Wünschen, Ideen, Möglichkeiten, Realitäten und Ressourcen», bringt es Doris Ruckstuhl, Geschäftsleiterin Spitex Kanton Zug, auf den Punkt. Nach einer langen Leidenszeit mit IT-Problemen weiss sie, wovon sie spricht.

Spitex-Organisationen wollen und sollen nicht nur effizient und wirtschaftlich arbeiten, sondern auch ihre Dienstleistungen dem Bedarf in der heutigen Zeit anpassen. Die IT soll sie bei dieser Entwicklung unterstützen. Dabei muss sie in der Anwendung möglichst einfach und störungsfrei sein, während im Hintergrund Abläufe, Bedingungen und Anforderungen immer komplexer werden. Kein einfaches Unterfangen – wie die Berichte ab Seite 10 zeigen.

Neben Technischem gibt's aber auch Menschliches in dieser Ausgabe. Porträts von BAG-Direktor Pascal Strupler, von einem 97-jährigen Kunden der Spitex und einer jungen Mitarbeiterin. Und den berührenden Bericht über eine Frau, die nach der Diagnose Alzheimer entschied, den Zeitpunkt ihres Todes selbst zu bestimmen.

Oder interessieren Sie sich für Attestausbildung, Fehlerprävention und ethische Fragen? Auch da kommen Sie auf Ihre Rechnung. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

*Marius Schären, Redaktionsmitglied*